

Kommentiertes Lehrangebot Institut für Slavistik – Wintersemester 2012/13

Achtung! Alle Lehrveranstaltungen beginnen ab 15. 10. 2012

Titel der LV	Lehrkraft	Zeit	Raum	Kommentar
Literaturwissenschaft				
Einführung in die Literaturwissenschaft Slavistik	Dr. Hultsch	DI(5)	ZEU/LICH (Lichtenfeldt-Hörsaal)	<p>EKT Literaturwissenschaft – BA/LA, 1. Studienjahr In dieser Veranstaltung steht das Erlernen literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Analysemethoden im Mittelpunkt. Mit welchen Begriffen kann man narrative, lyrische und dramatische Texte formal beschreiben? Wie funktionieren sie? Wer ist der, der erzählt; warum wird in den seltensten Fällen „ordentlich“ der Reihe nach erzählt; hat es etwas zu bedeuten, wenn Tolstoi „patriot“ auf „idiot“ reimt; kann Prosa poetisch sein; wieso bekommt man den richtigen Eindruck von einem Drama erst, wenn es auf der Bühne gespielt wird usw.? Neben die theoretische Einbettung – besonders in den Kontext genuin slavischer Beiträge zur allgemeinen Literaturtheorie – tritt die eigenständige Anwendung auf konkrete Texte, die in dem zur Veranstaltung stattfindenden Tutorium geübt wird.</p> <p><u>Literaturhinweise:</u> A. Sproede et al. (Hgg.), <i>BA-Studium Literaturwissenschaft</i>, Reinbek 2005; M. Pechlivanos et al., <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i>, Stuttgart/Weimar 1995; Th. Anz (Hg.), <i>Handbuch Literaturwissenschaft</i>, Stuttgart/Weimar 2007</p>
Tutorium EK Literaturwiss.	Altmann	MI(5) FR(5)	ASB/328 ZS1/501	Tut.Russisch Tut.Tsch./Poln.
Konstantin Biebl	Dr. Hultsch	DI(6)	ZS1/304b	<p>PS/Ü Tschechisch/Literatur – BA/LA, 2. Studienjahr (alles andere nur nach persönlicher Rücksprache) Den Dichter Konstantin Biebl (1898-1951) führte sein poetischer Weg von der dem Expressionismus nahestehenden <i>Literární skupina</i>, über die sogenannte proletarische Dichtung und den Poetismus zum Surrealismus, ehe er nach dem Zweiten Weltkrieg mit politischer Dichtung endete. Biebl unternahm längere Reisen in exotische Länder, die sein Werk stark beeinflussten. Neben Vítězslav Nezval und Jaroslav Seifert gehörte Biebl zu den markantesten Erscheinungen der tschechischen dichterischen Avantgarde, sein Werk fand jedoch weniger Beachtung innerhalb der Literaturwissenschaft als das seiner beiden Kollegen. Wir werden uns mit ihm in seiner Breite im Kontext der zeitgenössischen literarischen Strömungen auseinandersetzen.</p> <p><u>Literaturhinweis:</u> für einen ersten Einblick in Leben und Werk – Karel Konrád: O Konstantinu Bieblovi, in: ders. <i>Epištoly a vavřiny</i>, Praha 1945, S. 151-179; Jaromír Pelc: Život a dílo Konstantina Biebla, in: K. B., <i>Modré stíny pod zlatými stromy</i>, Praha 1988, S. 235-293.</p>

Dostoevskij, Dnevnik pisatelja	Prof. Udolph	MO(4)	GER/50	Seminar Bachelor 3. Studienjahr, LA Bachelor 3. Studienjahr, Master Von 1873 – 1881 gab Dostoevskij eine eigene Zeitschrift, den „Dnevnik pisatelja“, heraus. Hier nahm er zu fast allen Problemen seiner Zeit publizistisch Stellung: Imperialismus, Judentum, Frauenemanzipation, Literatur, Sozialismus, Kapitalismus, Nihilismus, Selbstmord, Religion und Atheismus. Der „Dnevnik“ wurde zu einem kritischen Spiegel der Entwicklung Rußlands zum Ende des 19. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir verschiedene ausgewählte Texte lesen und interpretieren. Der „Dnevnik pisatelja“ ist abgedruckt im Polnoe sobranie sočinenij tt. 21 – 27 (1980-1984); wir beginnen mit dem Text „Vlas“ (t. 21, S. 31-41). Wir werden ihn zu nächst in russ. Sprache lesen, dann interpretieren. Ein Apparat ist aufgestellt.
B. Němcová, Ausgewählte Texte	Prof. Udolph	DI(3)	GER/39	Seminar Bachelor 3. Studienjahr, LA Bachelor, Master Božena Němcová ist die wichtigste čechische Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts. Wir werden uns im Seminar mit ihrem Leben, ihrem Roman Babička, kleinerer Prosa, ihren Märchen und ihren Briefen beschäftigen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welche Bedeutung schreibende Frauen in der čechischen Literatur ihrer Zeit haben konnten, und wie es zur ihrer Erhebung zu einer nationalen Leitfigur kommen konnte.
Ivan Gončarov, Ausgewählte Texte	Prof. Udolph	MO(3)	GER/50	Proseminar/Übung für Bachelor im 2. Studienjahr, LA Bachelor 2. Studienjahr Ivan Gončarov ist heute bekannt vor allem als Autor eines der wichtigsten russischen Romane, des „Oblomov“. Im Proseminar werden wir aus diesem Roman und aus anderen Werken Gončarows Auszüge lesen, aus Erzählungen, kritischen Arbeiten (darunter auch Zensur-Gutachten) und aus Briefen. Grundlage unserer Arbeit sind die russischen Texte. Wir beginnen mit dem Anfang des Romans „Oblomov“, und zwar Čast' pervaja, Unterkapitel I. Dieses Kapitel ist für die erste Sitzung vorzubereiten. Die Werke Gončarows finden Sie im Apparat in der SLUB, sie sind aber auch über das Internet leicht erreichbar.
Polnische Literatur und Kultur 1860 - 1920	Prof. Prunitsch	MO(2)	HSZ/E05	Vorlesung geeignet für: BA 2./3. Studienjahr Kulturwissenschaft / Literaturwissenschaft; MA 1./2. Studienjahr, Studium generale, Bürger-Universität etc. In der Vorlesung werden mit Positivismus und Młoda Polska zwei einander durchdringende, miteinander in Konkurrenz stehende, einander aber auch wechselseitig inspirierende Strömungen nach dem vorläufigen Ende der polnischen Romantik behandelt. Der pragmatische Blick der ab den 1860er Jahren dominierenden Soziotechniker des Positivismus traf einerseits auf die Ausläufer der Romantik, andererseits ab den 1890er Jahren auf die auch als Neoromantik bezeichnete Formation des „Jungen Polen“. Zugleich werden in dieser Zeit, die auch eine Epoche heftiger nationaler Konfrontationen zwischen Polen, Deutschen und Russen bildet, die ideellen Grundlagen für die polnische Kultur der Zwischenkriegszeit geschaffen. Ziel der Vorlesung sind Überblickskenntnisse zu Literatur und Kultur des genannten Zeitraums. <u>Literaturhinweis:</u> Kulczycka-Saloni, Janina; Maciejewska, Irena; Makowiecki, Andrzej Z.; Taborski, Roman: Młoda Polska. Warszawa 1992. Markiewicz, Henryk: Pozytywizm. Warszawa 1980.
Kulturwissenschaft				

Einführung in die Kulturwissenschaft Slavistik	Prof. Prunitsch	FR(2)	HSZ/403	<p>EKT Kulturwissenschaft BA/LA 1. Studienjahr</p> <p>Kulturwissenschaft kann als Integrationsrahmen für die vielfältigen Traditionslinien der geisteswissenschaftlichen Disziplinen verstanden werden. Von deren jeweiliger Spezifik hängen Grundlagen und Praxis kulturwissenschaftlicher Arbeit ab. In der slavistischen Fachtradition erscheint inmitten der vorhandenen Methodenvielfalt die philologisch basierte Kultursemitotik besonders produktiv. Sie bildet deshalb einen Schwerpunkt des Kurses, der darüber hinaus mit zentralen Begriffen und Fragestellungen bekannt macht und auch zum bewusst kritischen Umgang mit diesen führen soll. Die vergleichende Betrachtung eröffnet zugleich eine wissenschafts- und kulturhistorische Perspektive auf den je unterschiedlichen Umgang mit kulturellen Phänomenen. Ziel der Einführung ist die Aneignung einer methodischen ‚Grundausstattung‘ für die analytische Arbeit mit slavischen kulturellen Texten. Im Tutorium werden zentrale theoretische Texte vor- und nachbereitet.</p> <p><u>Literaturhinweis:</u></p> <p>Nöth, Winfried (2000): Handbuch der Semiotik. Stuttgart, Weimar. Nünning, Ansgar; Nünning, Vera (Hgg.) (2003): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart, Weimar. Nünning, Ansgar (Hg.) (2008): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe. Stuttgart, Weimar.</p>
Tutorium EK Kulturwissenschaft	S. Piotrowski N.N.	MI(6) DO(4)	ZS1/501 WILL/C129	2 Angebote!
Tschechische Kulturgeschichte des Mittelalters	Prof. Udolph	DI(4)	GER/39	<p>Vorlesung Bachelor im 2/3. Studienjahr, LA Bachelor 2./3. Studienjahr, Master, Studium generale, Seniorenakademie, Bürger-Universität</p> <p>Nach der Konsolidierung der Herrschaft der Přemysliden entwickelte sich deren Staat zu einer der wichtigsten Herrschaftsbildungen des Mittelalters. Die Vorlesung möchte die politischen Linien dieser Entwicklung, vor allem aber die kulturellen Leistungen herausarbeiten. Dabei spielt die seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts sich sehr schnell entwickelnde čechische Literatur eine zentrale Rolle. In diesem Jahrhundert wurde in Prag die erste Universität im Deutschen Reich gegründet, die eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung der ersten großen reformatorischen Bewegung, für den Hussitismus, hatte.</p>
Kultur und Politik in der III. Republik	Prof. Prunitsch	FR(3)	HSZ/204	<p>Übung geeignet für: BA 1./2. Studienjahr Kulturwissenschaft / Literaturwissenschaft</p> <p>Die in der Volksrepublik Polen zentral gesteuerte Kulturpolitik unterlag nach 1990 grundlegenden Richtungsänderungen. Das geradezu als Heilsversprechen aufgefasste Prinzip der Dezentralisierung und Privatisierung prägte die Amtsauffassung so manchen polnischen Kulturministers ebenso wie die konkrete kulturpolitische Praxis auf regionaler und lokaler Ebene. Nicht zuletzt in der Literatur und in der Literaturkritik wurde die Umstrukturierung vor dem Hintergrund des politischen und ideologischen Wandels intensiv diskutiert. In der Übung, die auch als Proseminar besucht werden kann, werden wichtige Aspekte der polnischen Zeitgeschichte sowie wesentliche kulturpolitische Zäsuren und Ereignisse behandelt. Ziel ist ein Überblick über die Zusammenhänge von Kultur und Politik im gegenwärtigen Polen.</p> <p><u>Literaturhinweis:</u></p> <p>Chwalba, Andrzej (2010): Kurze Geschichte der Dritten Republik Polen 1989 bis 2005. Wiesbaden. (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt. 26.)</p>

„Marzec“ – 1968 in Polen	Prof. Pruntsch	MO(3)	HSZ/105	<p>Seminar BA 3. Studienjahr, Master</p> <p>Die so genannten „Märzereignisse“ stellen eine kulturelle Zäsur in der polnischen Kultur der Nachkriegszeit dar. Ausgehend von den Protesten gegen die Verbannung der „Dziady“-Inszenierung von der Theaterbühne kommt es zu einer landesweiten, von bestimmten Parteikreisen beförderten und propagandistisch hoch aufgeladenen Welle antisemitischer Manifestationen, in deren Folge die noch in Polen verbliebenen Juden mehrheitlich das Land verlassen. Die wissenschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen um diesen Fall dauern bis heute an. Im Seminar werden sowohl der Hergang der Ereignisse als auch ihre sprachliche Beschaffenheit insbesondere hinsichtlich der exzessiven „Sprachverschmutzung“ behandelt und Folgewirkungen der Krise von 1968 untersucht. Gute Lesekenntnisse im Polnischen sind erforderlich.</p> <p><u>Literaturhinweis:</u></p> <p>Eisler, Jerzy (2006): Polski rok 1968. Warszawa. Klimke, Martin; Scharloth, Joachim (Hg.) (2008): 1968 in Europe. A History of Protest and Activism, 1956–1977. New York.</p>
Bolesław Prus	Winfried Wagner	DO(4)	ZS1/228	<p>Übung geeignet für: BA 1./2. Studienjahr Literaturwissenschaft</p> <p>Bolesław Prus (1847-1912) gilt als einer der wichtigsten Vertreter des polnischen Positivismus im ausgehenden 19. Jahrhundert. Aufgewachsen in der Familie eines kleinen polnischen Verwaltungsbeamten nahm er 1863 am Januaraufstand teil, was sein Schaffen maßgeblich beeinflusste. Neben umfangreicher Publizistik verfasste er vier große Romane, u.a. „Lalka“ (1889), einen Schlüsseltext für das Verständnis polnischer Kultur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Übung bietet einen Überblick über Leben und Schaffen Prus'; es werden ausgewählte Problemfelder aus „Lalka“ eingehend betrachtet. Zugleich zielt die Übung auf die Aneignung wissenschaftlicher Arbeitstechniken ab (Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren etc.). <u>Dringend empfohlen wird die Lektüre von „Lalka“ (ggf. in deutscher Übersetzung) vor Semesterbeginn.</u></p>
Russland aktuell	Dr. Scharlaj	MO(4)	HSZ/401	<p>Übung/PS geeignet für 2. Stj. BA und LA</p> <p>Wichtige Themen und Fragen aus dem politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Putin-Ära sind Gegenstand dieser Lehrveranstaltung. Neben der Aneignung von aktuellen landeskundlichen Informationen sowie ihrer historischen Kontextualisierung geht es in der Veranstaltung darum, einen reflektierten Umgang mit den einschlägigen deutsch- und/oder russischsprachigen medialen und wissenschaftlichen Bezugsquellen einzuüben. Die regelmäßige Recherche, auf der mündliche wie schriftliche Kurzbeiträge und wöchentliche Presseschauen basieren werden, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.</p>
Erinnerungsorte Russlands	Dr. Scharlaj	MO(3)	HSZ/201	<p>Vorlesung geeignet für BA/LA-Studierende im 2. und 3. Studienjahr, Senioren- und Bürgeruniversität</p> <p>Erinnerungsorte sind Orte, die eine verdichtete, symbolische Bedeutung besitzen und in einer Gemeinschaft identitätsstiftend wirken. Es können reale geografische Orte oder mythische Gebilde sein, aber auch Ereignisse, Institutionen, literarische Manifestationen und Kunstwerke. Die Vorlesung führt durch ausgewählte, besonders markante Orte und historische Gegebenheiten (z.B. Christi-Erlöser-Kathedrale und Palast der Sowjets in Moskau, Großer Vaterländischer Krieg, Gagarin-Flug, Tag der nationalen Einheit usw.) in die Erinnerungslandschaft des heutigen Russlands ein. Die kollektive Erinnerung wird unter kulturwissenschaftlichen Aspekten und sowohl aus der Sicht der staatlichen Erinnerungspolitik als auch der alternativen Gedächtnisbewegung diskutiert.</p>

Körper Kult Kultur	Dr. Scharlaj	DI(2)	GER/37	<p>Seminar geeignet für 3. Studienjahr BA/LA, alle MA</p> <p>Körperlichkeit, genauer ihre Konstitution und Kodierung, ist Bestandteil einer jeden Kultur. Man denke an die Kunst, in der der menschliche Körper als Objekt oder als Medium dient. Aber nicht nur. Jugendkultur setzt auf Körper und seine Performativität, Modedesigner schaffen Hüllen für individuelle Körper. Nudisten enthüllen ihr Körper, Sportler treten für kultivierte Körperperformen ein, autoritäre Politiker formen einen Massenkörper, das Internet bringt virtuelle Körper hervor ... Das Seminar fragt – mit exemplarischen Bezug auf genannte Bereiche im slavischen Raum – nach dem Verhältnis von Körper, Kult(ur) und Gesellschaft. Mittels Lektüre von Fachliteratur und ihrer Besprechung im Seminar sollen die Teilnehmer einen Einblick in die Produktion und Rezeption kultureller Körper bekommen sowie deren unterschiedliche Kodierungs- und Disziplinierungspraktiken analysieren können.</p>
Авторская песня für alle mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen	Dr. Scharlaj			<p>Achtung! Blockveranstaltung! Einschreibung, Einführung und weitere Termine am 17.10.12, 7. DS, Raum ZS1/312</p> <p>Das Autorenlied ist eine Gattung, deren Entstehung in die späten 1950er Jahre der Sowjetunion fällt und Namen wie Galič, Okudžava und Vysockij hervorbringt. Es steht in der Tradition des „selbstgemachten Liedes“ und lässt sich z.T. schwer vom Gaunerchanson, aber deutlich vom Massenlied trennen. In seiner Sprache nähert sich das Autorenlied der Poesie an, in der Thematik kommt es dem politischen (subversiven) Lied nahe. Nicht von ungefähr wurden die Lieder in einem kleinen privaten Kreis, in dem die Gitarre ein wichtiges Attribut war, ausgetragen und durch Magnitizdat vervielfältigt. Die Übung verfolgt anhand des vorwiegend russischsprachigen Text-, Musik- und Filmmaterials die Entwicklung des Autorenliedes von seiner Entstehung bis in die Gegenwart hinein. Im Mittelpunkt steht dabei die Analyse einzelner Liedtexte. Teilnehmer mit Gitarre sind willkommen, Teilnahme am begleitenden Konversationskurs für Fortgeschrittene bei Dr. Anna Kraus wünschenswert.</p>
Russischer Film	Dr. Anna Kraus / Dr. Marina Scharlaj			<p>Zusätzliches Angebot für alle Interessenten</p> <p>Auch im Wintersemester finden die Filmvorführungen in russischer Sprache statt. Achten Sie auf Aushänge und aktuelle Informationen dazu.</p>
Sprachwissenschaft				
Einführung in die Sprachwissenschaft Slavistik	Prof. Kuße/ Martin Henzelmann	DO(1)	WILL/C307	<p>EKT Sprachwissenschaft BA/LA 1. Studienjahr</p> <p>Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>Einführungsskript auf der homepage des Instituts für Slavistik Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: The Cambridge Encyclopedia of Language). Frankfurt/M. u.a.: Campus. Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.</p>

Tutorium EK Sprachwiss.	DI(1) MI(1)	HSZ/403 ZS1/304a	Henzelmann Bratchikova	2 Angebote
Geschichte der Sprachtheorien und Sprachwissenschaft	Prof. Kuße	DO(4)	HSZ/403	<p>Vorlesung geeignet für BA/LA 2./3. Studienjahr, Master, EUROS</p> <p>Der Überblick über die Geschichte der Sprachtheorie und Sprachwissenschaft ist den theoretischen Grundlagen jeder Wissenschaft von der Sprache gewidmet. Zentral ist dabei die Frage nach dem Verhältnis von kontextuell variabler versus lexikalisch invariabler Bedeutung sprachlicher Einheiten. Vorgestellt wird die Entwicklung des Denkens über Sprache zur Sprachtheorie und Sprachwissenschaft von der Antike bis in die Gegenwart. Besondere Berücksichtigung erfahren Sprachreflexionen, sprachtheoretische und sprachwissenschaftliche Paradigmen aus den slavischen Kulturen (u.a. die Sprachreflexion in der kyrillo-methodianischen Mission, Lomonosov, Potebnja, die Lemberger Schule, Losev, die polnische Ethnolinguistik, der Moskauer Konzeptualismus).</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> Klausur</p>
Syntax	Prof. Kuße	DI(4)	HSZ/E05	<p>(Pro)Seminar/Übung BA/LA 2./3. Studienjahr, Master, EUROS</p> <p>In der Veranstaltung werden sowohl die traditionellen syntaktischen Kategorien der Wort und Satzsyntax behandelt als auch linguistische Ansätze wie Phrasenstruktur- und generative Syntax. Der Schwerpunkt liegt auf Beschreibungen der Syntax des Russischen, Polnischen und Tschechischen wie sie unter anderem in Akademiegrammatiken zu finden sind. Darüber hinaus kommen Fragen der Verbindung von Syntax und Pragmatik und der Funktionsweise einzelner syntaktisch funktionaler Sprachmittel wie beispielweise Konjunktionen zur Sprache.</p>
Alltagssprache	Prof. Kuße	DO(3)	HSZ/403	<p>Seminar geeignet für BA/LA 3. Studienjahr, Master, EUROS</p> <p>Wodurch zeichnet sich Kommunikation im Alltag aus? Was sind aus historischer Sicht Alltag und alltägliche Kommunikation? – im Unterschied zum Beispiel zu Beruf und beruflicher Kommunikation oder Öffentlichkeit und öffentlicher Kommunikation. Bildet das Sprechen in alltäglichen Kommunikationssituationen ein bestimmtes, umgangssprachliches System heraus? Diesen Fragen wird in der Veranstaltung am Beispiel der slavischen Sprachen nachgegangen.</p>
(nur) Master				
Slavische Kulturen im Vergleich + Arbeitskreis nach Vereinbarung	Proff. Udolph/Kuße/ Prunitsch/Dr. Scharlaj	MI(6)	ZS1/304a	
Wissenschaftliches Publizieren	Prof. Udolph	DI(6)	ZS1/325	
Fachdidaktik				

Einführung in die Fachdidaktik	Dr. Scharlaj	DI(4)	HSZ/E03	<p>Vorlesung LA 2. Studienjahr</p> <p>Die Vorlesung behandelt Grundfragen, Konzepte und Methoden des Lehrens und Lernens slavischer Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch) unter Berücksichtigung linguistischer, psycholinguistischer sowie lernpsychologischer Aspekte. In den Mittelpunkt der Betrachtung werden u. a. die kommunikative und die interkulturelle Sprachdidaktik gestellt. Die komprimierte Darstellung theoretischen Grundwissens soll bereits in der Vorlesung auf die Lehr- und Lernpraxis bezogen und in der darauf aufbauenden Veranstaltung im Sommersemester in praktischen Übungen vertieft werden.</p>
Analyse von Lehr- und Lernmaterialien für den modernen Russischunterricht	Uta Gockisch	DO(5)	ZS1/304a	<p>Geeignet für LA-Master</p> <p>Dieses fachdidaktische Seminar richtet sich vorrangig an Masterstudenten bzw. Lehramtsstudenten mit Russisch als Unterrichtsfach. In diesem Seminar geht es um die systematische Untersuchung mehrerer Gegenstandsbereiche moderner Lehrwerke für den Russischunterricht, die aktuell in Sachsen in der Sekundarstufe I und II des Gymnasiums zum Einsatz kommen. Es werden Bezüge zum Sächsischen Lehrplan für Russisch an Gymnasien theoriegeleitet hergestellt. Die Studenten erarbeiten im Seminar einen Kriterienkatalog zur Beurteilung von Lehrwerken für den Russischunterricht. Im Seminar werden exemplarisch Unterrichtsstunden zur Vermittlung sprachlicher Mittel (Lexik und Grammatik) sowie zur Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) auf der Grundlage entsprechender Lehrbuchlektionen geplant und diskutiert. Das Seminar findet wöchentlich statt. Als Prüfungsleistung ist eine Unterrichtssimulation à 20 Minuten mit ausführlichem Unterrichtsentwurf auf der Grundlage einer vorher analysierten Lehrbuchlektion vorgesehen. Details zum Ablauf der Unterrichtssimulation werden im Seminar besprochen. Eine ausführliche Literaturliste zur Analyse von Lehrwerken wird zu Semesterbeginn in OPAL eingestellt.</p>
Sprachpraxis Russisch				
Anfängerkurs Russisch	Pyskiv	DI(2) DO(2)	ZS1/304a ZS1/228	<p>für Studenten ohne Vorkenntnisse/Master Neue Slavine I</p> <p>Aneignung der Grundkenntnisse der russischen Sprache, Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag. <i>Literatur:</i> Irma Adler; Ludmila Bolgova: Moct 1, Stuttgart 2008</p>
Russisch SLS 1.1	Dr. Kraus	DI(2) MI(3)	ZS1/501 ZS1/501	<p>2 Angebote! Für BA/LA 1. Studienjahr</p> <p>Alltagskommunikation</p> <p>Im Kurs soll die Kommunikationsfähigkeit zu Themen des persönlichen Umfeldes (z. B. Familie, Studium, Tagesablauf, Freizeit, Interessen u. ä.) weiterentwickelt werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Kenntnisse werden wiederholt und vertieft.</p> <p>Leistungsnachweis: mündliche Präsentation und Klausur</p>
Russisch SLS 1.2	Pyskiv	DI(3) DO(3)	ZS1/304a ZS1/228	<p>2 Angebote! Für BA/LA 1. Studienjahr</p> <p>Morphologie des Verbs</p> <p>Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung, Konjugation, Imperativ, Aspekt. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der konkrete Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.</p>

Russisch SLS 2.1	Dr. Kraus	DI(3)	ZS1/501	BA/LA 2. Studienjahr Grammatik der russischen Sprache Im Kurs werden bestimmte grammatische Besonderheiten der russischen Sprache analysiert und vertieft. Größtenteils wird das Seminar dem Thema „Nomina“ gewidmet. Leistungsnachweis: mündliche Präsentation und Klausur
Russisch SLS 2.2	Dr. Kraus	DO(3)	SE2/102	BA/LA 2. Studienjahr Alltagskommunikation Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse und der Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündlich und schriftlich), anhand der landeskundlich orientierten Texte werden auch die kommunikativen Kompetenzen im Leseverstehen weiter entwickelt. Leistungsnachweis: mündliche Präsentation und Klausur
Russisch SLS 3.1	Dr. Kraus	MI(2)	ZS1/501	BA/LA 3. Studienjahr (Tutorium im Sommersemester 2012!) Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Anhand von ausgewählten Texten zur Kultur und Geschichte werden die dafür relevanten sprachlichen Fähigkeiten vertieft und die kommunikativen Fertigkeiten weiter entwickelt. Leistungsnachweis: mündliche Präsentation und Klausur
Russisch Master I	Dr. Kraus	DO(2)	GER/51	Master I Auf der Grundlage von ausgewählten Texten werden die sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten im Lesen / Übersetzen weiter entwickelt. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs insgesamt und an Wünschen der Studenten. Leistungsnachweis: Test 1 zum Leseverstehen und Übersetzung 1
Russisch Master II	Dr. Kraus	FR(2)	ZS1/501	Master II Im Kurs werden die praktischen Fähigkeiten im Leseverstehen und Übersetzen komplexerer literarischer und wissenschaftlicher Texte weiter entwickelt. Leistungsnachweis: Übersetzung
Russisch Mittelstufe	Pyskiv	DI(5)	BEY/118	Als eine Art „Vorstufe“ zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen wird dieser Kurs für die Studierenden angeboten, denen für den Einstieg in höhere Konversationskurse eine gewisse Grundlage fehlt. Angesprochen fühlen können sich nicht nur Studenten, die bereits ein Jahr Russisch hinter sich haben, sondern auch Studenten höherer Semester. Die Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind folgende: Aussprache, Konversation, Grammatik, Schreiben.
Sprachpraxis Russisch Mittelstufe	Dr. Kraus	FR(3)	ZS1/304b	Der Kurs dient der Vertiefung und der Aktivierung des grammatischen Stoffes anhand von Texten alltäglicher und kultureller Thematik, dem Aufbau und der Festigung der lexikalischen Kenntnisse und der Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündliche und schriftliche Textwiedergabe). Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs insgesamt und an den Wünschen der Kursteilnehmer.
Sprachpraxis Russisch Fortgeschrittene	Dr. Kraus	MI(5)	ZS1/304b	Gegenstand der Übung sind Gedichte, Prosa, Lieder, Sprichwörter u.ä., die für (eigene) Schulpraxis aufbereitet werden. Bei der Auswahl der Lieder wird bewusst ein breitgefächertes Spektrum an Themen berücksichtigt. Informationen über den Sänger, die Gruppe oder den Hintergrund des jeweiligen Liedes sollen Kursteilnehmern den Einstieg in die Diskussion erleichtern.

				Die lexikalisch-grammatischen Kenntnisse werden in vorkommunikativen und kommunikativen Übungen erworben und die kommunikativen Fertigkeiten werden weiterentwickelt. Diese LV ist besonders den fortgeschrittenen Lehramtsstudenten zu empfehlen.
Intensivkurs Russisch	Pyskiv			Block März 2013
Sprachpraxis Tschechisch				
Tschechisch SLS 1.1/1.2	Dr. Karas	DI(2) und FR(3)	GER/50 SE2/102	BA/LA 1. Studienjahr/Master Neue Slavine I Der Kurs wendet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse. Das Ziel der Veranstaltung ist die systematische Beschreibung und Vermittlung grammatischer Erscheinungen. Sie werden gründlich geübt und gefestigt. Es handelt sich besonders um die praktische Beherrschung der Aussprache, das Verb <i>být</i> , um die Vertretungsworte, die Grundzahlwörter, die Konjugationsmuster u. Konjugationsklassen nach dem Präsensstamm, Konjugation der unregelmäßigen Verben <i>jist, vědět, chtít</i> , Deklination harter Maskulina, Feminina und Neutra im Singular, Deklination der Adjektive im Singular. <i>Literatur:</i> Krok za krokem , Teil 1, Autoren: Hana Adam, Eva Hošnová, Milan Hrdlička, Petr Mareš. Berlin, Prag 1999. Dieses Buch ist über Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Slawistik, Dorotheenstrasse 65, 10099 Berlin, h0714cdi@rz.hu-berlin.de zu beziehen. Beliebige „Tschechische Sprachlehre“, am liebsten vom Verlag „Volk und Wissen“.
Tschechisch SLS 2.1/2.2	Dr. Karas	DI (3) Und DO(2)	GER/52 GER/50	BA/LA 2. Studienjahr/Master Neue Slavine II Kontinuierliche Fortsetzung nach Adam, Krok za krokem, 1.(Lektionen 6-10) Die Schwerpunkte sind: der Verbalaspekt, Aspekt und Tempusformen, determinierte und indeterminierte Verben der Bewegung, Deklination der Personalpronomen, Deklination harter Maskulina, harter Feminina und Neutra im Plural, Deklination der Adjektive im Plural. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist der abgeschlossene GK II (BA 1.3-1.4). <i>Literatur:</i> Hana Adam, Krok za krokem 1, Berlin 1999
Tschechisch SLS 3.1	Dr. Karas	DI(5)	ZS1/304b	BA/LA 3. Studienjahr Die Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung der SLS 1.1 – 2.4. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Rezeption tschechischer Originaltexte.
Tschechisch Master I	Dr. Karas	FR(2)	ZS1/304b	Master I Es werden ausgewählte Prosatexte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts sowie der neuesten Gegenwartsliteratur gelesen, besprochen und diskutiert. Die Lehrveranstaltung dient der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung.
Tschechisch Master II	Dr. Karas	DO(5)	ZS1/304b	Master II Diese obligatorische Veranstaltung hat das Ziel die den studierten Fächern der Teilnehmer nahen Texte aus dem Deutschen ins Tschechische zu übersetzen. Die Spezifität des jeweiligen Textes wird während der Sitzung besprochen und diskutiert, zu Hause übersetzt und anschließend in der Veranstaltung vorgestellt.
Konversation GK II - IV	Dr. Karas	DO(3)	GER/50	Arbeitsmaterial: AMOROVÁ, Věra: <i>Vítáme vás! Ein Tschechischlehrwerk für Anfänger</i> , Ismaning: Max Hueber Verlag 1994 und später. Diese fakultative Veranstaltung ist für die TN der GKII-GK IV geeignet.

Intensivkurs Tschechisch	Dr. Karas			Block März 2012
Sprachpraxis Polnisch				
Polnisch SLS 1.1/1.2	Patyk-Hirschberger	DI(3) und FR(3)	ZS1/228 ZS1/304a	BA/LA 1. Studienjahr/Master Neue Slavine I Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung der grammatischen Grundstrukturen: Konjugationsgruppen im Präsens, Deklination der Substantive, Pluralbildung; Befähigung zur Kommunikation im Alltag. Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle Literatur: Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2005
Polnisch SLS 2.1/2.2	Patyk-Hirschberger	DI(2) und FR(2)	ZS1/228 ZS1/304a	BA/LA 2. Studienjahr/Master Neue Slavine II Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse. Übungsschwerpunkt: Ortsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch, Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (Polens große Städte und Regionen) Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle Literatur: Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2005
Polnisch SLS 3.1	Patyk-Hirschberger	MI(4)	ZS1/304a	BA/LA 3. Studienjahr (Für Slavistikstudenten mit Vorkenntnissen: SLS 2.3 und 2.4) Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten. Übungsschwerpunkte: Stilelemente, Stilfärbung, Stilschichten: Auf der Grundlage polnischer Mustertexte (private und offizielle Korrespondenz: Postkarte, Glückwünsche, Einladung, Brief, Reservierung, Antrag, Lebenslauf, Bewerbung usw.) werden eigene Texte formuliert, besprochen und korrigiert. Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben. Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle Literatur: Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1 und A2), Kraków 2005, zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt
Polnisch Master I	Patyk-Hirschberger	MI(3)	ZS1/304a	Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (mindestens B1) Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen geschriebener Texte aus der polnischen Tagespresse. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert. Die Lernenden sollen zum selbständigen Lesen unter Benutzung geeigneter Nachschlagewerke herangeführt und angeleitet werden. Der Lesewortschatz wird durch Übersetzungsübungen gefestigt, erweitert und systematisiert. Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle Hinweise: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt
Polnisch Master II	Patyk-Hirschberger	DO(2)	ZS1/304a	Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (mindestens B2) Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten im Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten (Gliederung, Zusammenfassung, kritische Auswertung und Übersetzung) Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle (Übersetzung)

Polnisch Fortgeschrittene I Wortschatzerweiterung	Patyk-Hirschberger	DI(4)	ZS1/501	<p>Zusatzangebot für Master I und II Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen, auch als Ergänzung zu Polnisch Master I. Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der polnischen Pressetexte. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Nacherzählen und Diskutieren. Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben Leistungsnachweis kann durch eine schriftliche Leistung erworben werden <u>Literatur:</u> Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt</p>
Polnisch Fortgeschrittene II Lektürekurs	Patyk-Hirschberger	DO(3)	ZS1/304b	<p>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (vor allem Magister), auch als Ergänzung zu Polnisch Master I und II. Geeignet für polnische Muttersprachler! Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen. Übungsschwerpunkte: Leseverstehen, Schreiben und Übersetzen Leistungsnachweis kann erworben werden <u>Literatur:</u> Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben</p>
Polnisch Intensivkurs	Patyk-Hirschberger	AVO		Block März 2012